



Zusammen mit Franziskus von Assisi und Maria in den Herbst starten

Mit dem Erscheinen dieses Newsletters gehen die besonderen Wochen der Schöpfungszeit dem Ende entgegen. Mit verschiedenen Angeboten rund um das Thema Schöpfung wurde der vergangene Monat im Pastoralraum Basel-Stadt und in unserer Pfarrei gestaltet und nun haben wir im Herbstmonat Oktober noch einmal die Gelegenheit all dies nachklingen zu lassen, die Schönheit der Schöpfung in besonderer Art und Weise zu geniessen, bevor der Winter kommt. Die Farbenpracht der Blätter, die wärmenden Sonnenstrahlen am Nachmittag und der erste Nebel am Morgen laden uns immer wieder zum Stauen ein und bereiten Freude. Wir können uns als Teil der Schöpfung erleben und dürfen uns beschenken lassen. Dieses beschenkt sein hat auch der Hl. Franz von Assisi immer wieder zutiefst in seinem Herzen erfahren und in Wort und Tat zum Ausdruck gebracht. Seinen Gedenktag begehen wir jedes Jahr am 04. Oktober. Neben der besonderen Beziehung zur Schöpfung war Franziskus auch eine enge Verbindung zu Maria der Mutter Jesu wichtig, deren Leben er immer wieder betrachtet und meditiert hat. Ihrer wird im Oktober an vielen Orten mit Rosenkranzandachten ebenfalls in besonderer Weise gedacht. Das folgende Gebet, welches von Franziskus verfasst wurde und sich an Maria wendet, schlägt die Brücke zwischen diesen beiden Menschen. Die Sprache und manche Formulierungen tönen für uns vielleicht etwas fremd. Stammt der Text doch aus dem 13. Jahrhundert. Er lädt aber trotzdem ein, ihn in den kommenden Wochen hin und wieder zu betrachten und vielleicht auch einfach einmal mit auf einen Herbstspaziergang zu nehmen und ihn inmitten der Schöpfung zu meditieren.

Der Gruss des hl. Franziskus an die Gottesmutter:

Sei gegrüsst, Herrin, heilige Königin, heilige Gottesmutter Maria,
du bist Jungfrau, zur Kirche gemacht und erwählt vom heiligsten Vater im Himmel,
die er geweiht hat mit seinem heiligsten geliebten Sohn und dem Heiligen Geiste, dem
Tröster; in der war und ist alle Fülle der Gnade und jegliches Gute.

Sei gegrüsst, du sein Palast.

Sei gegrüsst, du sein Gezelt.

Sei gegrüsst, du seine Wohnung.

Sei gegrüsst, du sein Gewand.

Sei gegrüsst, du seine Magd.

Sei gegrüsst, du seine Mutter.

Und seid gegrüsst, ihr heiligen Tugenden alle, die durch die Gnade und die Erleuchtung des Heiligen Geistes in die Herzen der Gläubigen eingegossen werden, um sie aus Ungläubigen zu Gott getreuen Menschen zu machen.